

I N H A L T

Zum Weihnachtsfest:

	Seite	
☆ 1. Weihnachtsgedanken. Fantasie von Hermann Krome	3	☆
2. Dogologie „Ehre sei Gott in der Höhe“	6	
3. Alle Jahre wieder	6	
4. Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen	6	
☆ 5. Das ist der schönste Tag im Jahr. Lied von Hermann Krome	7	☆
6. Der Christbaum ist der schönste Baum	8	
7. Dies ist der Tag, den Gott gemacht	8	
8. Du lieber heil'ger frommer Christ	9	
9. Ehre sei Gott in der Höhe	10	
10. Es ist ein' Ros' entsprungen	11	
☆ 11. Friedenstraum unterm Tannenbaum. Lied von Hermann Krome ..	12	☆
12. Heil'ge Nacht auf Engelschwingen	15	
13. Heiligste Nacht	16	
14. Ich lag und schlief (Der Weihnachtstraum)	16	
15. Ihr Kinderlein kommet	17	
16. Joseph, lieber Joseph mein. Neubearbeitet von Hermann Krome	18	
17. Lobt Gott, ihr Christen allzugleich	21	
☆ 18. Melodram: „Heimkehr am Weihnachtsabend“	22	☆
19. Morgen, Kinder, wird's was geben	25	
20. Morgen kommt der Weihnachtsmann	26	
21. O du fröhliche, o du selige	26	
22. O hehre Nacht. Weihnachtsgesang von Adolf Adam	30	
23. O Tannenbaum	27	
24. Potpourri mit überlegtem Text „Heilige Christfreude“ v. E. D. Wagner ..	28	
25. Schlaf wohl, du Himmelstnabe du	32	
☆ 26. Schneeflocken. Salonstück von Hermann Krome	33	☆
27. Stille Nacht, heilige Nacht	35	
28. Süßer die Glocken nie klingen	36	
29. Vom Himmel hoch	37	
☆ 30. Weihnachtsgebet für die Kleinen	38	☆
☆ 31. Weihnachtsgedicht „Christfest“	39	☆
☆ 32. Wenn Weihnachten ist. Kinderlied	40	☆
33. Zu Bethlehem geboren	42	

Zum neuen Jahr:

☆ 34. Neujahr, dich grüßen wir. Lied von Hermann Krome	43	☆
35. Bis hierher hat mich Gott gebracht	45	
36. Des Jahres letzte Stunde	46	
37. Mit der Freude zieht der Schmerz	47	

☆ ORIGINALKOMPOSITIONEN DES HERAUSGEBERS ☆

TELEMANN,



Weihnachtsgedanken

Dort liegt die Stadt mit fernem Leuchten,
Von dorthier hallt auch Glockenklang.
Sonst still umher. Kein Großstadtlärmen.
Das stimmt die Seele süß und bang.

Ein Sternlein oben. Wie es funkelt,
Und wie es lockt mit Silberschein.—
Geduld mein Herz in Schicksalswirren,
Dort oben wird dein Hort einst sein!

Erich Schoch

Hermann Krome

Sehr langsam



Stille Nacht, heilige Nacht

1818 vom Pfarradjunkten Jos. Mohr zu Oberndorf

Feierlich

24. Dez. 1818 vom Organisten Franz Gruber (Oberndorf.)

mf

1. Stil - le Nacht,	hei - li - ge Nacht!	Al - les schläft,
2. Stil - le Nacht,	hei - li - ge Nacht!	Hir - ten erst
3. Stil - le Nacht,	hei - li - ge Nacht!	Got - tes Sohn,

ein - sam wacht	nur das trau - te, hoch -	hei - li - ge Paar;	hol - der Kna - be im
kund - ge - macht	durch der En - gel Hal -	le - lu - ja,	tönt es laut von
o wie lacht	Lieb' aus Dei - nem gött -	lichen Mund,	da uns schlägt die

cresc. *p*

lok - ki - gen Haar,	schlaf' in himm - li - scher	Ruh, —	schlaf' in himm - li - scher	Ruh. —
fern und nah: Christ, der Ret -	ter ist	da, —	Christ, der Ret -	ter ist
ret - ten - de Stund', Christ, in Dei -	ner Ge -	burt, —	Christ, in Dei -	ner Ge -
				burt! —